

BA&W

Über Stoff und Stein

Historische Inschriften eröffnen Einblicke in die Lebenswelt vergangener Zeiten. Dabei spielt auch eine Rolle, auf welchem Material die Schrift aufgebracht ist – Buchstaben in Stein zu meißeln oder auf

Stoff zu sticken ist nicht dasselbe. Wie ein neuer Blick auf Materialien, Inschriften und Figuredarstellungen entsteht, wenn sich Expertinnen und Experten für historische Textilien und Stein, Holz oder Metall austauschen, lesen Sie ab S. 12.



Foto: Holger Albrich

Nr. 71

6

Kurz notiert

Nachrichten aus Wissenschaft
und Forschung

8

Im Gespräch

Alexander Pretschner über
Smartphones,
Corona-Apps und den
digitalen Wandel

Fokus

12

Über Stoff und Stein

14

Über Stoff und Stein

Forschung über Materialgrenzen
hinweg: historische
Inschriften auf Stein und Textilien

20

Übersehene Botschaften aus der Vergangenheit

Graffiti-Forschung in
Schloss Bruck in Osttirol

24

Textilherstellung

Der handwerkliche Blick auf eine der
ältesten Kulturtechniken

28

Gewirkte Herrschaftslegitimation

Zwei Bilderzyklen zeigen die
politischen Ambitionen des Hauses
Wittelsbach

34

Spitzenkragen, Kirchgangsrock, Hängeärmel

Kinderkleidung auf
Grabdenkmälern und Votivbildern
der frühen Neuzeit



S. 44 | Das Corona-Virus beeinflusst die
Arbeit von Wissenschaftlern weltweit.

38

„Ich schaue ganz entschieden anders und neu auf Schriften“

Ein Gespräch über Epigraphik
auf Stoff und Stein

43

Auf den Punkt

Christoph Neuberger über Offline- und
Onlinewelt in der Corona-Krise

44

Ortswechsel

Aus Belgien nach München

46

Kurz vorgestellt

Fragen an neue Akademiemitglieder

Forschung

48

Keine Geschichte ohne Quellen!

Die „Geschichtsquellen des
deutschen Mittelalters“ in neuer Form

54

Frühwarnsystem für die Gesellschaft

Ein Projekt des bidt untersucht
„Ethik in der Softwareentwicklung“

56

„Aus der Komfortzone zu neuen Perspektiven und Erkenntnissen“

Rüdiger Seesemann über
interdisziplinäre Afrikaforschung

60

Akademie intern

62

Termine / Impressum

64

Lieblingsstück

Unser Titelbild

zeigt ein Detail aus der Stola des Frei-
singer Bischofs Konrad III. der Sendlin-
ger († 1322). Die brettchengewebte
Borte aus Gold und ehemals roter Seide
entstand in Deutschland vor 1242. Unter
der Inschrift „EPIPHANIA D(OMI)NI“
ist die Anbetung der Hl. Drei Könige dar-
gestellt. Mit der Stola begann 2007 im
Inschriftenprojekt der BADW die Ausein-
andersetzung mit textilen Inschriften.

